

Ein neues Gesicht für den Jugendtreff 13

Projekt Anlässlich der Aktion „Dein Park im Hochfeld“ haben Künstler Vorschläge für eine Neugestaltung des Gebäudes erarbeitet. Wie das Haus einmal aussehen wird, entscheiden Jugendliche gemeinsam mit den Anwohnern

VON FRIDTJOF ATTERDAL

Der Jugendtreff 13 im Hochfeld ist, was die Gestaltung betrifft, nicht wirklich schön. Als im vergangenen Jahr die Bürger bei der Aktion „Dein Park im Hochfeld – Gemeinsam Zukunft gestalten“ nach Verbesserungsvorschlägen für einen attraktiveren Hochfeld-Park gefragt wurden, war die Gestaltung des Treffs ein immer wieder genannter Punkt, sagt Eveline Bamstedt vom Stadtjugendring. Weshalb das Team des Stadtjugendrings mit Hilfe des Graffiti-Vereins „Die Bunten“ Spray-Künstler aus ganz Deutschland aufgefordert hat, Vorschläge für die Wandgestaltung einzureichen. 14 Sprayer schickten ihre Skizzen ein, aus denen drei jetzt in die nähere Auswahl kamen.

„Unsere Jugendlichen haben sich intensiv und engagiert mit den drei Entwürfen auseinandergesetzt“, berichtet Anna Eckart vom Jugendtreff 13. Die Entwürfe wurden in Farbe ausgedruckt und an einer Wand des Jugendtreffs aufgehängt. Mit Klebesternchen konnten die Jugendlichen ihre Stimme abgeben, dazu konnten sie Vorschläge machen, wie das Bild verbessert wer-

den könnte. „Die Künstler haben alle zugesagt, sich an den Wünschen der Jugendlichen zu orientieren und die Bilder wenn nötig zu ändern“, so Eckart.

Wer mit den Jugendlichen auf Augenhöhe über die Entwürfe diskutieren möchte, braucht zumindest ein gewisses Verständnis der angesagten Popkultur. „Also, Eminem passt so gar nicht zu uns“, finden der 16-jährige Laurent und sein Kumpel Yusuf (18). Auf dem Ent-

Entwurf mit Rapper Snoop Dogg hat Chancen

wurf des Künstlers „SKEM“ alias Lorenzo Kreuzer prangt der Rapper gemeinsam mit „Snoop Dogg“ auf der Mauer, der Schriftzug „Dreizehn“ soll auf Front- und Rückseite aufgeteilt werden. „Pablo Escobar oder Notorious B.I.G wären viel cooler“ sind die Jungs überzeugt. Sonst hat der Entwurf gute Chancen, ganze 27 Sterne hat er abgesehen. Auch gut im Rennen mit 16 Sternen ist der Entwurf des Künstlers „Lou Zeh“ bei dem im Comic-Stil mehrere junge Leute vor einer Augsburg-Kulisse abgebildet sind.



Schön bunt: Jugendliche, junge Erwachsene und Mitarbeiter des Stadtjugendrings präsentieren die Ideen und Vorschläge für die Neugestaltung des Jugendtreffs 13 in Hochzell.
Foto: Bernd Hohlen

„Wenn die Figuren unsere Gesichter kriegen können, dann gewinnt der Entwurf“, glaubt Yusuf.

Keine Gnade, zumindest bei den

Jungs, findet die futuristische Zeichnung von „Kunstresistent“. Obwohl technisch anspruchsvoll, ist das Werk in Pastelltönen gehalten –

was für die Jugendlichen definitiv „Mädchenkram“ ist. Sieben Sterne werden wohl nicht reichen.

Jugendtreffleiterin Anna Eckart

freut das Engagement der Jugendlichen – allerdings hatten auch Nachbarn und Spaziergänger im Hochfeld-Park ein Wort mitzureden. „Uns ist wichtig, dass die neue Gestaltung allgemein Zustimmung findet und sich niemand ausgeschlossen fühlt“, so Eckart.

In die Umgestaltung des Hochfeld-Parks werden die Bürger intensiv einbezogen. Unter anderem hatte ein Projektteam der Stadt gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekten Moritz Eschenlohr im ver-

Anwohner konnten ihre Ideen einbringen

gangenen Jahr Ideen zur Neugestaltung des Parks zusammengetragen, die den Bürgern in mehreren Informationsveranstaltungen präsentiert wurden. In Arbeitsgruppen durften Anwohner und Interessierte auch ihre eigenen Vorstellungen einbringen. Auch ein Bachelorstudiengang der Hochschule Augsburg ist in die Umgestaltung einbezogen. Neben der Gestaltung des Jugendtreffs wurden weitere Wünsche, wie eine bessere Beleuchtung des Parks, geäußert.